

Herr Barth schlägt sofortige Beschlussfassung vor, während der Herr Vorsitzende Dir. Käfer Verweisung an einen Ausschuss wünschte...

Neues Theater.

Leipzig, 9. Mai. Wir freuen uns, berichten zu können, daß in der gestrigen Aufführung von Laube's „Graf Effer“ Herr Neumann die Titelrolle in einer Weise spielte, welche alle die in seinem „Uriele Acosta“ gerügten Fehler...

Fraülein Hüttner, die als „Rutland“ zum ersten Male auftrat, brachte einzelne Scenen mit Routine und einem nicht unympathischen Organ zur Geltung...

Fraülein Widmann spielte die „Elisabeth“ mit einer oft schneidenden Schärfe des Tons, in der Hauptsache des dritten Actes mit Energie und durchweg mit jenem Verständniß, welches der Künstler eigenthümlich ist...

Herr Troy sprach als „Southampton“ mit Wärme und echtem Ausdruck. Der strengste Künstler mag nur ebenso auf seine Bewegungen achten; sie haben oft noch etwas Anzügliches oder Ueberhaftendes...

Fraülein Birnbaum spielte die „Nottingham“ weit besser, als wir diese Rolle früher hier darstellen sahen; Herr Grant sprach die Rede des Raleigh mit jener wohlvermögenden Auseinandersetzung und stimmungsvollen Färbung...

Die ländliche kirchliche Feier des Leipziger Zweigvereins zu Gustav-Adolf-Stiftung.

Alljährlich am Himmelfahrtstage pflegt der hiesige Zweigverein zur Gustav-Adolf-Stiftung eine kirchliche Feier in einem der benachbarten Kirchdörfer zu veranstalten. Bei je einer solchen ländlichen kirchlichen Feier beigewohnt hat, wird unsere Empfindung theilen, daß die ländliche Umkleidung des Festes für jedes religiöse Gemüth etwas ungemein Liebliches und an sich schon Erbauendes hat...

r. Leipzig, 9. Mai. Die Aufmerksamkeiten, welche das Publicum den Vorführungen im Circus Carré zuwendet, erhält sich im ungeschwächten Maße fort. Die Vorstellungen der letzten Tage waren vom Publicum sehr stark besucht.

Herz gerade für den Gustav-Adolf-Verein befunden, in großer Zahl hinauswallfahren werden. Diese Einigung von städtischen und ländlichen Elementen zu gemeinsamer Erbauung bildet eine der bedeutungsvollsten Seiten des Festes.

Aus Stadt und Land.

\* Leipzig, 8. Mai. Am heutigen Vormittag hat unter Vorsitz des Herrn Ger.-Rath Wendtschuch im großen Verhandlungsaal die Auslosung der Geschwornen und Hülfsgeschwornen für die nächste, zweite Sitzungsperiode des Schwurgerichts stattgefunden, und es wurden als Geschworne die Namen folgender Herren ausgelost: Director Dr. Clemen in Grimma, Consul Bedemann, Cigarrenfabrikant Schönburg, Poteriecollektor Feil, Kaufmann H. J. Rigau, Posamentierer Ziegler, Consul Knauth, Oberkellner A. D. v. Weber aus Leipzig, Deconom Kräh aus Marxtrandt, Gutbes. Michel in Sonnenw., Kammerherr v. Einsiedel in Priesitz, Fabrikant Beck in Döbeln, Gutbes. Gerlich in Meusdorf bei Froburg, Gutbes. Baumberg in Duesitz, Rittergutbesitzer Gadergast in Niedergrauswitz, Borwerkspächter v. Petrikowsky in Wieders., Rittergutbesitzer v. Appel in Jöschau, Rentier Hoppe in Wieders., Gutbes. Kühler in Holzhausen, Rittergutbes. Steiger in Jöschau, Stadverordn. Gräner in Köhren, Borwerkbesitzer Köhberg in Münchhof, Rittergutbes. Sahrer v. Sahr in Dahlen, Rittergutbesitzer Weidlich in Cospuben, Gutbesitzer Steiger in Berlin, Rittergutbes. Senfischer in Niedergrauswitz, Gutbes. D. Schmied in Leusch., Gutbes. Eisenhändler in Badelhausen und Gutbes. Hertwig in Postau, als Hülfsgeschworne die Herren Kaufm. Jänisch, Buchhändler L. Köhberg, Thierarzt Engelmann, Adv. Henschel, Messerschmied D. Horn, Conditor Schütte-Helke, Fohgerbermeister Gebhardt, Buchhändler Edelmann, Zimmermeister Bauer, Posamentierer Häufer, Kaufmann G. Hiesche und Baugewerksmstr. Handwert.

\* Leipzig, 9. Mai. In der heute stattgefundenen Generalversammlung der Actionaire der Leipziger Bank waren 11 Actionaire erschienen, welche 246 Actien mit 35 Stimmen vertraten. Der Geschäftsbereich, dessen Vorlesung abgelehnt wurde, erhielt ebenso, wie die vorgelegte Jahresrechnung und die daraus resultierende, von dem Aufsichtsrath vorgelegene Dividende von 14 Tplr. pro Actie einstimmige Genehmigung.

\* Leipzig, 9. Mai. Ueber die Petition der hiesigen Kaufleute, Postmann, Hefter & Co. und Genossen um Aufnahme einer Bestimmung in das demnächst zu erlassende Reichsgesetz über die Inhaberpapier, wonach für die im Deutschen Reich ausgegebenen, auf den Inhaber lautende Zinscoupons und Dividendenscheine neben der etwaigen localen Einkünftestelle mindestens in einer der Städte Berlin, Breslau, Frankfurt a. M., Hamburg, Köln, Leipzig, Augsburg, eine Einkünftestelle zu bezeichnen ist, hat der Reichstag beschlossen, die Petition dem Herrn Reichskanzler als Material für die desfallsige Gesetzgebung zur Ermägung zu überweisen.

r. Leipzig, 9. Mai. Die Zurückberufung des bekannten Reichstags-Berichterstatters des „Dresdner Journals“ und der „Leipziger Zeitung“, Dr. Vierey, von Berlin scheint denn doch auf andere Gründe zurückzuführen zu sein, als wie sie die „Dresdner Nachrichten“ angeben: Verwendung des genannten Herrn zur officiellen Berichterstattung über die bevorstehende Landessynode. In der „Constitut. Zeitung“ finden wir darüber folgende Notiz: „Heute Abend reist Dr. Vierey nach Dresden zurück, da das „Dresdner Journal“ seiner keinen besonderen Berichterstatter im Reichstag beschäftigen will. Dasselbe hat sich mit einem Berliner Correspondenten in Verbindung gesetzt und wird die specielleren Berichte ferner aus Berliner Zeitungen entnehmen. Damit dürfen auch wohl die berichtigt gewordenen Briefe der „Dresdner Nachrichten“ ihre Endschacht erreicht haben.“

\* Leipzig, 9. Mai. Die Aufmerksamkeiten, welche das Publicum den Vorführungen im Circus Carré zuwendet, erhält sich im ungeschwächten Maße fort. Die Vorstellungen der letzten Tage waren vom Publicum sehr stark besucht.

immer, in zwei von einander abweichende Theile, in das Schul- und Parforceritten in der freien Arena und in die Darstellung einer Pantomime. Es wurde als letztere das schon als Curiosum in der Presse erwähnte Mimodrama „Macbeth“ gegeben, in 5 Acten und 8 Tableau von Shakespeare, überföhrt von Friedrich Schiller, Musik von Giuseppe Verdi, ausgeführt von 160 Personen und mehreren dressirten Pferden. Hauptdarsteller waren die Herren Lepica, Reag, D. Carré, Aug. Kremser und die Damen Mad. A. Carré, Frä. Rasch. Am meisten gefielen das 1. Tableau, das Königfest im Schlosse Macbeth's, Einzug der Ritter und Knappen mit ihrem Feldherrn Macbeth nebst eroberten Fahnen darstellend, das 7. Tableau, welche das englische Lager, commandirt von Macduff, zeigte, und das 8. Tableau, in der Erklärung der Bestung Macbeth's durch die Engländer und den Brand derselben bestehend.

\* Leipzig, 9. Mai. Die neuerdings vom General-Agenten Hohenstein (Querstraße 33) hier erfundenen und vertriebenen neuen Wein-Etiquetten verdienen die ganze Aufmerksamkeit aller Hotelbesitzer, Gastwirthe und Weinhändler, weil sie sich durch die schönen Farben und den festen Klebstoff sowie durch Billigkeit auszeichnen. Diese Weinetiketten sind rund in der Größe eines Thalers, in der Mitte eine geschmackvolle Traube, oberhalb der Name des Weines; sie werden am Halse oben aufgeklebt, und wenn die Flasche in den Eisföhr gelegt wird, so bleibt die Etiquette unverröhrt, während die anderen alle sich durch das Eis ablösen.

\* Leipzig, 8. Mai. Gestern früh ist in dem benachbarten Reudnitz ein gewisser Töpfer durch den Gendarm verhaftet und an das königl. Gerichtskam. I. abgeliefert worden. Töpfer hat das Unglück, ohne Beine geboren zu sein, und mit seiner Kammergestalt, die er nur zu häufig an der beliebten Landtrache von Reudnitz zur Schau stellte, erntete er seit sehr reichliche Almosen von den Vorübergehenden; leider aber machte er von dem verhältnismäßig vielen Gelde, welches ihm zufloß, nicht den besten Gebrauch und hatte deshalb schon seit längerer Zeit die polizeiliche Aufmerksamkeit auf sich gelenkt.

\* Leipzig, 8. Mai. Vorgestern brach in der Scheune des Wirtschaftsbesizers Lindner in Masfanei bei Waldheim zweimal Feuer aus. Das erste Mal gelang es, einige brennende Strohbunde noch rechtzeitig zu löschen, das zweite Mal nahm der Brand so schnell überhand, daß die Scheune, das Wohnhaus und das Seitengebäude bis auf die Umfassungsmauern niederbrannten.

Wie die „Dr. Nach.“ vernahmen, ist nunmehr die Erweiterung der Rettungsschiffahrtslinie, die bisher an der sächsisch-böhmischen Grenze ihren Endpunkt hatte, von Schandau bis Rehnitz seitens der Prager Dampfschiffahrt-Gesellschaft definitiv und zwar derart beschlossen, daß noch in diesem Jahre ein Theil dieser Linie betriebsfähig wird.

Einem neuern Einrichtung zufolge werden die in Dresden noch internirten, in Kriegsfangenschaft befindlichen französischen Soldaten nicht mehr, wie früher üblich, zu Ausgängen in der Stadt beurlaubt, vielmehr unter Bedeckung zu Spaziergängen truppweise aufgeführt. Ihre Anzahl beträgt noch immer 7000 Mann. Ein französisches Vivouak im Coswiger Walde ist auch noch nicht dagewesen. Am vergangenen Sonnabend Abend um 7 Uhr hatte der dasige Kreisgendarmerie das Vergnügen, ein solches bewundern zu können. Ringum ein helles Feuer, lauwerten lustig und gemächlich 6 Söhne Frankreichs und erzählten sich die Abenteuer ihrer Reise, auf der sie eben von der Festung Torgau aus, wo sie entsprungen, begriffen waren. Es war ihnen gelungen, sich schon eine Menge Civilkleider anzuschaffen, auch hatten zwei von ihnen aus ihrer rauen Abkunft sofort anzusehen war. Sie waren mit einer Landkarte versehen und gaben an, die Richtung nach Böhmen nehmen zu wollen. Selbstverständlich mußten sie eine andere Richtung einschlagen; denn der betreffende Beamte transportirte sie vorläufig nach der Militairwache in Köpchenbroda. Die Flüchtlinge waren ganz guter Laune, und der Eine von ihnen, der etwas der deutschen Sprache mächtig war, meinte: „O, da wir Franzosen sind, wir sind wir Parte!“

Am 7. Mai wurden vier in Torgau internirte gefangene französische Gefangene an das königl. Gerichtskam. Augustsburg eingeliefert. Diese hatten sich am 1. Mai von Torgau heimlich entfernt, waren bis Warbaß bei Schellenberg gekommen und wollten dorthin ein Gefährt nehmen, um mit demselben zunächst nach Böhmen zu entkommen. Allein der dasige Polizeigerichtsbefizer Kaal, welcher hiervon Kenntnis erlangte, ließ als Neutnant der Landwehr se festnehmen und stellte sie dem königlichen Gerichtskam. zu weiterer Verfügung. Die Flüchtlinge sind auf der Eisenbahn nach Dresden transportirt worden.

Don 150 in Torgau entwichenen Franzosen sind durch die Gendarmen am 7. in Rehren 7 Mann und bei Diera 5 Mann, die sich im Freien ein Feuer angemacht hatten, um sich zu erwärmen, aufgegriffen und in die Amtsstrafveste in Weigen eingeliefert worden.

Dem „Dr. Journ.“ zufolge hat die Sächsische Bank zu Dresden die Chemnitzer fünfprocentige Stadtanleihe von einer Million Thaler übernommen und wird dieselbe in den nächsten Tagen zum Course von 97 1/2 Proc. in Dresden und bei ihren Filialen zur öffentlichen Subscription auslegen.

Das General-Postamt hat die Postanstalten darauf aufmerksam gemacht, daß der Mißbrauch mit der Benutzung von Gegenständen wie Cigarren, Tabak, Kaffee, kleineren Wärfen, Buchdruckschriften, Brodruckschriften, Butter u. s. w. als Einlagen von gewöhnlichen Feldpostbriefen nicht überhand nehmen; eben so mehrten sich die Fälle, in welchen einzelne Correspondenten die Vorschriften wegen Beschränkung des Gewichtes gewöhnlicher Feldpostbriefe auf vier Pfund gleichzeitig abhandeln, wofür viele im Gewicht bis zu 20 Pf. zu einem und denselben Empfänger zu umgehen suchten. Die Postanstalten sind angewiesen, unbedingt alle Sendungen zurückzuweisen, welche, wie nach Form und sonstiger Beschaffenheit, so besonders mit Rücksicht auf ihren Inhalt zur Verbeugung als Briefe sich nicht eignen und dem Mißbrauche gleichzeitiger Abhandlung mehrerer Briefe mit aller Energie entgegenzuwirken.

Verschiedenes.

\* Frankfort a. M. 8. Mai. Wie man hier vernimmt, war die Direction des Leipziger Stadttheaters bemüht, eine der bedeutendsten Kräfte und gefestigten Mitglieder des hiesigen Stadttheaters, den Charakterdarsteller Hrn. Paul Bademack, für Leipziger Bühne zu gewinnen und hatte demselben einen für ihn sehr vorthellhaften Contract anbieten lassen. Das Project scheiterte jedoch daran, daß die Administration unser Theaters, wohl wissend, was sie in Herrn Bademack besitzt, sich unter keinerlei Bedingung wegen ließ, denselben des Contractes zu entbinden. Der ihn noch zwei Jahre an Frankfurt schick. Obgleich demzufolge die Sache sich vorläufig geschlagen hat, wird Herr Bademack doch der Verladung zu einem Gastspiel Folge geben und im Laufe des Sommers auf der Leipziger Bühne auftreten.

In Hamburg ist der bekannte Schriftsteller Robert Heller, früher in Leipzig wohlbelannt, am Sonntag gestorben. Heller war am 21. Nov. 1813 zu Groß-Drebnitz im königreiche Sachsen geboren. Ursprünglich Jurist, begann er 1838 mit der Herausgabe der Zeitschrift „Rosen“, arbeitete außerdem an verschiedenen Zeitschriften und veröffentlichte selbstständige Novellen, Romane und Dramen, von denen „Der Prinz von Oranien“ (1843) und „Glorian Bever“ (1848) die bedeutendsten sind. 1848 ging er nach Frankfurt, wo er als Berichterstatler und Publicist auftrat und später die Deutsche Zeitung redigirte. Seit 1851 führte er die Redaction des „Frisletons der „Hamburger Nachrichten“.

Dem Eintrud, den die Wahlen am Rhein in ganz Deutschland gemacht haben, gab eine stammende Inschrift an einem deutschen Haus in New-York bereiten Ausdruck:

Der Rhein, für dessen heilige Wacht Das deutsche Volk stand auf in Waffen, Der Rhein, wer hätte das gedacht, Der Rhein wälzt in den Reichthüm Pfaffen. Ei, Vater Rhein, schau, schäme dich! Wirst du denn fromm, du alter Sänder? Es schämen in der Fremde sich Selbst deine eignen lustigen Kinder.

Partial text from the right edge of the page, including names like 'Neteo', 'Univer', and various small notices.